©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

galathea 5/1 - Nürnberg 1989

Ein Vorkommen von Thersamonia thetis (Klug) in Mittelgriechenland (Lep., Lycaenidae, Lycaeninae)

Jürgen Fuchs

Zusammenfassung: Der Autor beschreibt ein Vorkommen von Thersamonia thetis (Klug) auf dem griechischen Festland. Er vergleicht diese Population mit Faltern vom Chelmos (Peloponnes) und versucht, Unterschiede zu diesen aufzuzeigen. Außerdem gibt er in Anlehnung an einen Artikel von A. Olivier eine Zusammenstellung aller bisher bekannten Fundstellen dieses Falters in Griechenland.

Abstract: The author describes a new found habitat of the Lycaenid Thersamonia thetis (Klug) in the middle part of the Greek mainland. He compares this population with that from the Chelmos area/ Peloponnes and demonstrates differences. Besides he gives a summary of all known finding places of this butterfly in whole Greece.

1. Beschreibung des neuen Fundortes

Im Sommer 1988 hielt ich mich vom 22.7. bis 3.8. in Griechenland auf, um in einigen Gebirgen die Tagfalterfauna zu beobachten. Ich besuchte die Hochlagen des Parnassos, die höheren Regionen des Falakron nördlich Drama in NO-Griechenland und zwei Berge in der Umgebung von Karpenissi, den Timfristos und die 2100 m hohe Kaliakouda.

Karpenissi erreichte ich, indem ich mit dem Bus von Lamia ca. 90 km nach Westen fuhr, nach dreistündiger Fahrt. Der Ort liegt auf etwa 900 m Höhe inmitten der Berge. Unmittelbar über dem Ort in nördlicher Richtung erhebt sich der Timfristos, von den Einheimischen Velouchi genannt, bis auf über 2300 m. Eine Teerstraße führt zu einem Skizentrum auf 1800 m Höhe. Ich stieg zu Fuß bis auf etwa 1600 m und fand eine ganze Reihe interessanter Falter. In diesem Artikel möchte ich aber von dem anderen, noch ziemlich unbekannten Berg, der Kaliakouda berichten, der sich etwa 20 km SSW von Karpenissi auf gut 2100 m Höhe erhebt.

Am 25.7. fuhr ich schon früh mit dem Bus zu einem Dorf am Fuße dieses Berges, wo ich kurz nach 8 Uhr ankam. Es liegt auf ca. 700 m,

©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

eingebettet in eine üppig grüne Vegetation mit vielen Laubbäumen. Ich verließ das Dorf gegen 9 Uhr über einen Weg, der die Ansiedlung an ihrem oberen Rand verläßt. Schon vom Ort aus sieht man den mächtigen Doppelgipfel, der majestätisch über einem breiten Gürtel von teilweise dichten Tannenwäldern thront.

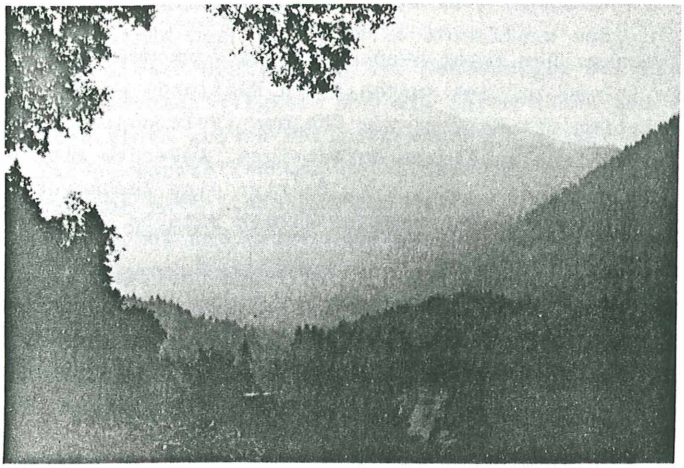

Abb. 1: Der mächtige Doppelgipfel der Kaliakouda von NW

Zuerst zieht sich ein breiter Weg am Rande einer Schlucht entlang, der zu einer gefaßten Quelle führt. Danach verengt er sich zu einem bisweilen kaum mehr sichtbaren Pfad durch die schon genannten Tannenwälder bis auf 1200 m Höhe. Kurz vor der Waldgrenze in ca. 1300 m mündet er in eine ungeteerte Fahrstraße, die zuerst über steile, meist baumlose Hänge, dann in Serpentinen über ein mächtiges Geröllfeld emporführt, das sich zwischen den beiden Gipfeln ausbreitet (Abb. 2). Die Paßhöhe liegt bei 1800 m.
Diesem Fahrweg folgte ich nun bis auf gut 1400 m Höhe. Rechts und links zogen sich steile grasige Hänge hoch. Das Gras war schon vergilbt und nur wenige zerzauste Bäume und Büsche standen auf den Grasflächen. Es gab nur noch wenige Blütenpflanzen. Meistens waren es verschiedene Arten von Disteln, darunter solche mit kugeligen blauen Scheinblüten, wie man sie vielfach in Griechenland findet. Auch am Wegrand blühten diese Disteln.
Plötzlich gegen 11 Uhr sah ich auf einer dieser Blüten einen leuchtendroten kleinen Falter sitzen. Als ich mich nahe genug herange-

©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

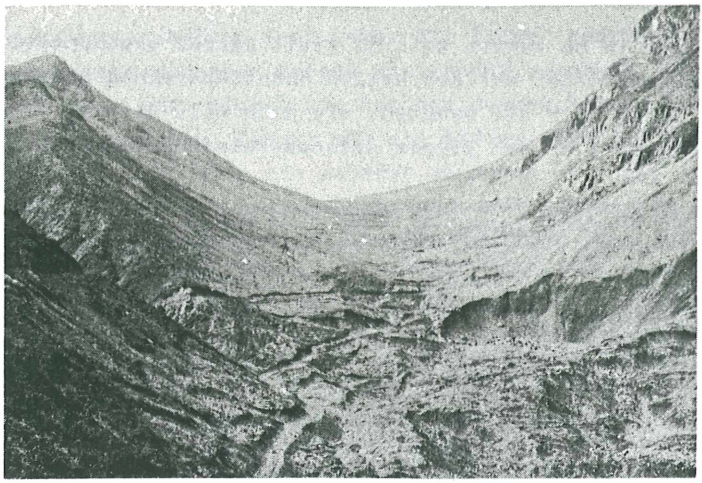

Abb. 2 Zwischen den beiden Gipfeln liegt ein großes Geröllfeld, der Biotop von Th. thetis, E. melas, P. apollo

schlichen hatte, gab es für mich keinen Zweifel, daß ich ein Männchen von Thersamonia thetis vor mir hatte, einem Falter, den ich schon vom Chelmos auf der Peloponnes her kannte. Sofort suchte ich die Hänge und die Wegränder in der Umgebung ab und fand auch wirklich noch einige Männchen und sogar ein paar Weibchen von dieser schönen, seltenen Art. Sie saßen fast alle an den blauen Distelblüten und saugten. Dabei hatten die meisten die Flügel geöffnet, so daß sie sich leuchtend rot vom blauen Untergrund abhoben.
Später folgte ich dem Weg weiter und erreichte bei 1500 m das Geröllfeld (Abb. 3). Auch hier blühten Disteln und dazu eine Pflanze, die niedrige grüne stechende Polster mit kleinen weißlichen Blüten bildet. Es handelt sich dabei um Drypis spinosa (siehe G.H.Parent "Phytogeographie des Monts Aroania ...", Abb.16, S. 138).
Den ganzen Weg entlang fand ich Th. thetis. Daneben flogen noch Parnassius apollo, Pseudochazara graeca, Erebia melas, Heodes virgaurea, Palaeochrysophanus candens u.a. Auch ein abgeflogenes Männchen von Colias libanotica heldreichii beobachtete ich.
Wie schon erwähnt, fand ich Th. thetis von 1400 m bis zum Paß in 1800 m Höhe. In einem Zeitraum von nur 4 Stunden sah ich gegen 100 Männchen und ca. 20 Weibchen. Man kann also davon ausgehen, daß es sich bei dem Vorkommen in der Kaliakouda um eine ziemlich starke Population handelt, wenn man sich vergegenwärtigt, daß ich nur den

©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

Weg entlang in so kurzer Zeit so viele Falter beobachtete. Die Männchen saßen entweder auf den hellen Schottersteinen des Weges und sonnten sich, oder sie saugten, wie auch alle Weibchen, an Disteln oder, häufiger, an den Drypis spinosa-Polstern (Abb. 4).

Abb. 3 Vielfältiger Pflanzenbewuchs auf dem Geröllfeld in ca. 1600 m Höhe

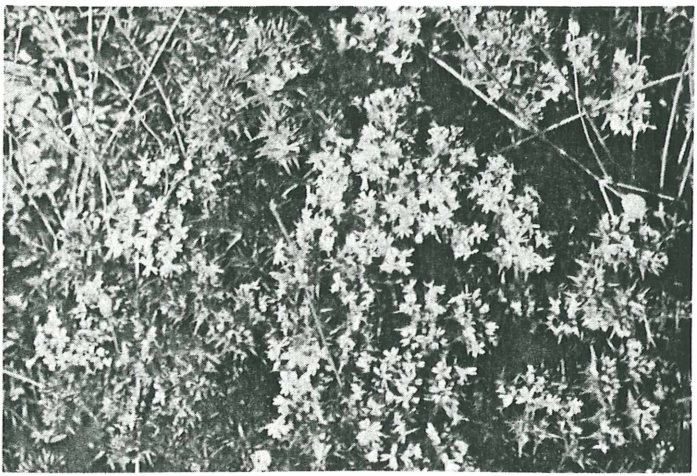

Abb. 4 Drypis spinosa. An diesen weißblühenden, sehr stacheligen Polstern saugen Th. thetis gerne

©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

Beide Geschlechter hatten fast immer die Flügel geöffnet, so daß man sie schon aus ein paar Metern Entfernung bemerkte. Scheuchte man die Männchen auf, flogen sie nur ein kurzes Stück und setzten sich gleich wieder hin. Störte man sie wieder, kehrten sie oft zum ersten Platz zurück. Flog ein anderes Männchen über ein sitzendes hinweg, wurde es sofort angegriffen, aber nur ein kurzes Stück weit verfolgt. Aus diesen Beobachtungen schließe ich, daß jedes Männchen von Th. thetis ein kleines, eng begrenztes Revier hat, das es nur ungern verläßt und gegen alle Eindringlinge derselben Art verteidigt.

2. Verbreitung der Art in Griechenland

Ein Vorkommen dieser Art in Griechenland ist schon lange bekannt. A. Olivier berichtet darüber in seinem Artikel "The known geographic distribution of Lycaena thetis hephestos (Dils & Van der Poorten, 1985) in Greece". Danach fing Staudinger schon 1870 auf dem Velouchi und der Kaliakouda Th. thetis. Diese Fundorte sind aber in der Zwischenzeit in Vergessenheit geraten. Coutsis entdeckte den Falter dann 1969 im Taygetos, und Dils und Van der Poorten beobachteten ihn zu Beginn der Achtzigerjahre am Chelmos. Nach Tieren von diesen beiden Fundorten wurde auch die Subspezies hephestos beschrieben. Beide Fundorte liegen auf der Peloponnes. 1985 wurde die Art dann von A. Olivier auf dem Iti in 1800 m Höhe gesehen. 1986 fanden Dils und Van der Poorten das Vorkommen auf der Kaliakouda bestätigt. Sie fingen sie auf einer Höhe von 1900 bis 2100 m.

Ich selbst beobachtete diesen Falter 1986 am Chelmos auf 1800 - 2000 m und 1988 an der Kaliakouda von 1400 - 1700 m Höhe (siehe Karte, Abb. 5).

3. Vergleich mit den Faltern vom Chelmos

Ich habe nun meine Tiere von der Kaliakouda mit denen vom Chelmos verglichen und fand einige Unterschiede heraus. Zunächst flogen meine Falter auf 1400 - 1700 m Höhe, also unter der von allen anderen Fundorten angegebenen Höhe. Dann fiel mir auf, daß sie sich sowohl in der Flügelform, als auch in der Färbung von meinen Chelmosfaltern unterschieden: Die Männchen von der Kaliakouda sind durchwegs kräftiger rot gefärbt und haben plumpere, breitere, am Apex nicht so spitz zulaufende Vorderflügel. Auch die Weibchen haben diese breiteren, stumpferen Vorderflügel und eine viel kräfti-

©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

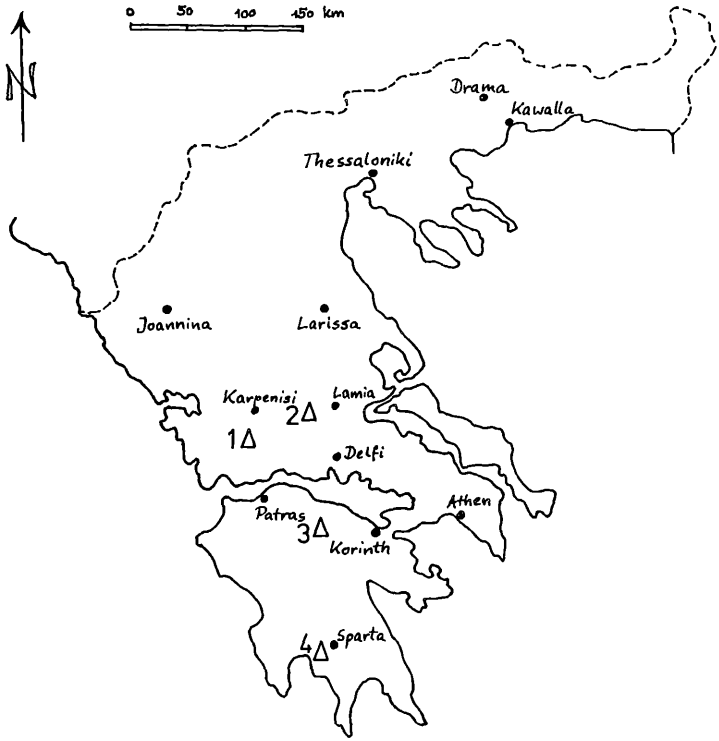

Abb. 5 Vorkommen von Thersamonia thetis in Griechenland
1Δ = Kaliakouda 2Δ = Iti Oros (Ötagebirge)
3Δ = Chelmos 4Δ = Taygetos

Zu nebenstehendem Farbfoto:

Abb. 6 Thersamonia thetis, Griechenland
obere Reihe: links o , rechts ♀, 5.8.1986,
Peloponnes, Chelmos,ca. 1800-2000 m
untere Reihe: links o , rechts ♀, 25./26.7.1988
Umgebung Karpenissi, Kaliakouda,
1400 - 1700 m

©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

ger braunrote Grundfarbe der Flügeloberseite.
Ich muß aber einräumen, daß mir zum Vergleich nur eine kleine Serie von Th. thetis vom Chelmos aus dem Jahr 1986 zur Verfügung stand. Vergleichsmaterial aus anderen Jahren, sowie vom Taygetos hatte ich leider nicht.

Literatur:

Dils, J. & Van der Poorten, D.: Observaties en notities over Thersamonia thetis Klug met beschrijving van de Zuid - en Centraalgriekse populaties. Phegea 13(4). 109-112. 1985

Fuchs, J.: Ergänzungen zu meinem Artikel in galathea 1(4) 1985. galathea 3(1). S. 3 1987

Higgins, L.G. & Riley, N.D.: Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas. 2. Aufl. Berlin, Hamburg 1981

Olivier, A.: The known geographic distribution of Lycaena thetis hephestos (Dils & Van der Poorten, 1985) in Greece. Phegea 16(4). 119-121. 1988

Parent, G.H.: Phytogéographie des Monts Aroania (= Chelmos)(Grèce, Péloponnèse). Apercu général des centres d'intérêt scientifique de ce massif. Linneana Belgica 11(3). 138. 1987

Verfasser: Jürgen Fuchs
Neuselsbrunn 18
8500 Nürnberg 50

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Galathea, Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen e.V.

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): Fuchs Jürgen

Artikel/Article: Ein Vorkommen von Thersanionia thetis (Klug) in Mittelgriechenland (Lep., Lycaenidae, Lycaeninae) 11-18